Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Karlsruher Zeitung. 1784-1933
# 1818

20.12.1818 (Nr. 352)

Visual Library

# Karlsruher Zeitung.

Nr. 352. Sonntag, den 20. Dez. 1818.


Baiern. — Freie Stadt Hamburg. — Großherzogthum Hessen. (Mainz.) — Kurhessen. — Frankreich. (Deputirtenkammer.) — Großbritannien. — Italien. (Mailand. Rom.) — Oestreich. (Ankunft des russ. Kaisers zu Wien.) — Preussen. — Schweiz.

## Baiern.

München, den 16. Dez. Bei der gestern statt gehabten Wahlhandlung der Abgeordneten der hiesigen Hauptstadt zur Ständeversammlung wurden Bürgermeister v. Utzschneider und Scheuchenpflug, Assessor der königlichen Schuldentilgungskommission, zu solchen gewählt.

## Freie Stadt Hamburg.

Hamburg, den 11. Dez. (Fortsetzung.) Ein gewisser Rennett, der ein dreijähriges Kind eines reichen Kaufmanns zu London, Horsley, wahrscheinlich aus Absicht von Erbschaften, entführt hatte und mit demselben über Dover nach dem festen Lande abgegangen war, ist zu Brake an der Weser verhaftet, und das Kind seinem Vater zurükgegeben worden, der dem Entführer sogleich mit Konstabeln und mehreren seiner Freunde über Frankreich, Belgien, Ostfriesland ꝛc. nachgereiset war, und auch eine Stafette hierher geschikt hatte. Von einem Hrn. Dignum war unter andern das Kind zum Erben von 30,000 Pf. Sterl. bestimmt. Rennett hatte den Namen Reynolds angenommen.

## Großherzogthum Hessen.

Mainz, den 16. Dez. Gestern Abends verschied hier Ludwig Joseph Colmar, Bischof von Mainz. Seine Wohlthätigkeit gegen die Armen, seine Talente, das Einnehmende seines Charakters im gemeinen Leben, und der Eifer, den er in seinem Amte bewies, machen sein Andenken jedem Menschenfreunde ehrwürdig.

## Kurhessen.

Kassel, den 16. Dez. Gestern sind die russ. Infanterieregimenter Alexopol und Neuingermanland unter dem Obersten Schroikowsky und dem Major Gurkof, so wie die schwere Batterie Nr. 23, hier durchmarschiert.

## Frankreich.

Paris, den 16. Dez. In der gestrigen Sitzung der Deputirtenkammer wurden unter anderm verschiedene Berichte von Seiten der zur Untersuchung der Vollmachten der neuen Mitglieder ernannten Bureaux angehört. Der Berichtserstatter des 3. Bureau, Graf Dumanoir, bemerkte, daß die nöthigen Ausweise für den von dem Indredepartement gewählten Deputirten, Charlemagne, noch fehlten, und dessen Anerkennung daher noch zu verschieben sey, welcher Antrag angenommen wurde. Das nämliche wurde hinsichtlich des Baron Cardonneau, der im Steppendepartement gewählt worden, beschlossen. Hr. de Corbiere, Berichtserstatter des 2. Bureau, schlug die Zulassung der von dem Finisterredepartement gewählten Deputirten, mit einstweiliger Ausnahme des Hrn. Manuel, der, da er zugleich in der Vendee gewählt worden, noch keine Wahl getroffen habe, vor. Der nämliche Berichtserstatter erhob einige Zweifel über die Zulässigkeit des von dem Gardedepartement gewählten Grafen St. Aulaire, schloß jedoch mit dem Antrag, denselben anzuerkennen. Angenommen. Graf d'Augier trug, im Namen des 5. Bureau, auf die Anerkennung der von den Departements der Nievre und der Mosel gewählten Deputirten, unter welchen leztern General Grenier sich befindet, an. Dieser Antrag wurde angenommen, so wie auch der, den Hrn. Dumeslay in Betreff der Anerkennung der von dem Loiredepartement gewählten Deputirten machte. Die Anerkennung des von dem Manchedepartement ernannten Deputirten, Avoyne Chantereyne, wurde, wegen noch nicht beigebrachten gehörigen Ausweises, auf den Antrag des Berichtserstatters des 4. Bureau, Poyfere de Cere, ajournirt. Auf die Berichtserstattung des 6. Bureau, durch Hrn. Barairon, wurden die Wahlen der obern Saone, unter welchen Hr. Martin de Gray sich befindet, für gültig erklärt; eben so die Wahlen des Norddepartement. Hr. Deserre trug, im Namen des 7. Bureau, auf die Anerkennung der Deputirten der Departements der Seine und Marne, des Tarn und der Garonne an. Angenommen. Graf Dupont stattete Bericht über die Wahlen der Departements der Vendee und der Sarthe ab. Hinsichtlich des leztern bemerkte er: Die HH. Thore, Hardouin, de la Haye und de la Fayette sind gewählt wor-

den. Hr. Thore' hat seine Ernennung abgelehnt; der Präsident des Wahlkollegiums glaubte aber diese Ablehnung nicht annehmen zu dürfen, und berichtete darüber an die höhere Behörde. Der Minister des Innern antwortete, daß es allein der Kammer der Deputirten zukäme, hierüber zu entscheiden. Der Berichterstatter glaubte hiernach, der Kammer den Vorschlag machen zu müssen, sobald sie definitiv konstituirt seyn würde, sich mit dieser Sache zu beschäftigen; er bemerkte zugleich, daß unter den übrigen von dem Sarthedepartement gewählten Deputirten Hr. de. la Fayette der einzige sey, der sich gehörig über seine Wählbarkeit ausgewiesen habe, und daß daher die Zulassung der HH. Hardouin und Delahaye zu verschieben sey. Angenommen. Auf den Bericht des Hrn. Bourdeau, im Namen des 3. Bureau, wurden Hr. Ternaux, als Deputirter des Seinedepartement, und Hr. de Gestas, als Deputirter des Departement der niedern Pyrenäen anerkannt. Der Berichterstatter des 1. Bureau, Breton, bemerkte unter anderm, daß Hr. Camille-Jordan, der zugleich von dem Ain- und von dem Rhonedepartement gewählt worden sey, sich noch nicht gehörig ausgewiesen habe. Eine Stimme aus der Mitte entgegnete: Hr. C. Jordan ist im vorigen Jahre zugelassen worden. Dessen Zulassung für die dermalige Session wurde inzwischen vertagt, bis er sich über seine Wählbarkeit gehörig ausgewiesen haben würde. Nach diesen Berichtserstattungen beschäftigte sich die Kammer mit der Wahl der dem Könige vorzuschlagenden 5 Kandidaten für die Präsidentenstelle. Die HH. Ravez und de Serre' allein erhielten die absolute Stimmenmehrheit, ersterer mit 97, und lezterer mit 93 Stimmen.

Gestern hat der König, wie gewöhnlich Dienstags, die Aufwartung der fremden Botschafter und Gesandten empfangen. Die podagra'schen Schmerzen Sr. Maj. haben sich etwas vermindert; inzwischen haben Sie die Messe gestern wieder, wie an den vorhergegangenen Tagen, in Ihren Appartements gehört.

In Folge des vorgestrigen Spruchs des hiesigen kön. Gerichtshof gegen die Herausgeber der Bibliotheque historique, Chevalier und Raynaud, sind beide gestern in gefängliche Haft gebracht worden.

Graf von Lobau, Gen. Mouton, befindet sich seit einigen Tagen hier.

Gestern standen die zu 5 v. h. konsolidirten Fonds zu 63¾, und die Bankaktien zu 1500 Fr.

## Großbritannien.

London, den 11. Dez. Der Prinz Regen hat sich heute von hier nach Brighton begeben.

Der hiesige Gemeinderath hat sich gestern mit dem Antrag, dem Parlament eine Petition wegen mildernder Abänderung des Strafgesezbuchs beschäftigt; derselbe ist durchgegangen.

Die Menge falscher Banknoten, welche im Umlauf sind, beunruhigt seit einigen Tagen in hohem Grade die Hauptstadt. Gerüchten zufolge will die Bank unverzüglich die Banknoten von dem Betrage eines Pf. Sterl. gegen Goldmünzen einlösen, die aber nicht ganz vollwichtig seyn werden. Der Courrier widerspricht diesen Gerüchten, hält es aber doch für höchst dringend, daß Masregeln zur Beruhigung des Publikums getroffen werden.

In dem britt. Museum sind gegenwärtig mehrere Merkwürdigkeiten, welche der Kapitän Roß aus den Polargegenden mitgebracht hat, zur Schau ausgestellt worden, unter andern eine mehr als 7 Fuß lange weiße Bärenhaut und ein Schlitten von Wallfischknochen, deren sich die Eingebornen jener Gegenden bedienen. Die von dem Kapitän Roß mitgebrachten Hunde scheinen von der nämlichen Art, wie jene von Kamtschatka; sie haben ein sehr dickes Haar, bellen nicht, sind aber sehr stark. Er hat auch einige Fische von einer neuen Gattung mitgebracht.

Briefe aus Washington sprechen von neuen Schwierigkeiten, die sich hinsichtlich der Gränzberichtigung zwischen Großbritannien und Amerika erhoben haben.

Am 12. Nov. lief ein Corsar von Buenos-Ayres, der lang vor Kadix gekreuzt hatte, in Baltimore ein.

Briefe aus Boston vom 13. Nov. lassen ein nahes Gefecht zwischen den französ. Ansiedlern in Texas und königl. span. Truppen erwarten.

## Italien.

Mailand, den 12. Dez. Durch einen am 23. v. M. von der hiesigen Regierung zur Kundmachung bestimmten Beschluß der k. k. Hofkammer mit der Handelskommission vereint, wird den in Tirol, der Lombardei und der Provinz Venedig liegenden Seiden-, Baumwoll- und Wollenwaaren, die nach den Vorschriften vom 5. Okt. und 26. Nov. 1817 in diese Provinzen eingeführt wurden, aber in jeder derselben haften mußten, nun vom 1. d. an der freie Kreislauf zwischen diesen Provinzen gestattet. Unter den verschiedenen Bestimmungen, welche hierzu bedingt werden, ist die erste, daß die in Tirol liegende Waare drei Tage nach der Kundmachung in der Douane zu stempeln sind, und dann an der Gränze den vor dem Okt. 1817 bestandenen Eingangszoll zu bezahlen haben.

Rom, den 5. Dez. Die Kongregation sacrorum rituum hat eine Sitzung gehalten, um die Tugenden und Wunderwerke des im Rufe der Heiligkeit im Jahre 1775 verstorbenen Priesters und Stifters der unbeschuhten Kleriker des heil. Kreuzes zu untersuchen, dessen Heiligsprechung nächstens vor sich gehen wird. — Vor einigen Tagen ist ein von Genua kommendes und mit Kolonialwaaren für hiesige Stadt bestimmtes Schiff gescheitert, eben als es in die Tiber einlaufen wollte. Gegenwärtig ist man beschäftigt, um noch einen Theil der Waaren zu retten.

## Oestreich.

Wien, den 13. Dez. Gestern Nachmittags ist der

Kaiser Alexander, welcher in Hollabrunn übernachtet hatte, hier eingetroffen, und in der k. k. Hofburg abgestiegen. Se. Maj. hatten sich alle Empfangsfeierlichkeiten ausdrüklich verbeten. Se. Maj. unser Kaiser, welche durch Unpäßlichkeit verhindert waren, Ihrem erlauchten Gaste entgegen zu fahren, hatten Ihren Oberstkämmerer, Grafen v. Wrbna, zur Bewillkommung desselben bis Stockerau entgegen geschikt. — Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Fürst Metternich, ist vorgestern Abends um 11 Uhr von Enns, wo derselbe übernachtet hatte, hier eingetroffen. Der k. k. präsidirende Gesandte am deutschen Bundestage, Graf v. Buol Schauenstein, ist am näml. Tage Nachmittags hier angelangt. — Künftigen Donnerstag ist große Revüe im Prater, und Freitags großes Kavalleriemanöver. Die hierzu bestimmten Truppen sind bereits alle hier und in der umliegenden Gegend eingerükt. — Se. Maj. der Kaiser Alexander bewohnen dieselben Appartements in der Burg, welche dieser Monarch während des Wiener Kongresses bewohnt hatte. Die Wache vor diesem Flügel der Burg wird von einer Kompagnie des Infanterieregiments versehen, welches den Namen des Kaisers Alexander führt. — Mit dem Fürsten von Metternich ist auch der k. k. Hofrath v. Floret hier angekommen; die k. k. Hofräthe und geheimen Staatsoffizialen, Grafen v. Mercy und v. Spiegel, waren schon einige Tage vorher angelangt. Hofrath von Wacker wird übermorgen, und der k. k. Hofrath und Ritter v. Gentz am 29. d. erwartet. — Gestern wurde der hiesige Kurs auf Augsburg zu 99¼ K. M. Uso notirt; die Konventionsmünze stand zu 247⅝ W. W.

## Preussen.

Berlin, den 12. Dez. (Fortsetz.) Der König hat das Patent des Staatsministers, Grafen Bernstorff, von dem Tage seiner Anstellung in dänischen Diensten in dieser Eigenschaft datirt, so daß er der älteste Minister ist. — Die zu den aus Frankreich zurükkehrenden preuß. Truppen gehörenden Pferde, welche nicht sofort zu andern militärischen Zwecken benuzt werden können, werden auf königl. Befehl den Landleuten unentgeldlich, indessen unter der Bedingung, überlassen, daß bei künftiger Mobilmachung der Armee derjenige, der ein solches Pferd erhält, gegen Vergütung des Wirths, ein brauchbares Pferd stellen muß. — Das königl. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten und des Schatzes haben den ersten Etat definitiv liquidirter Forderungen der Privaten, aus der französischen Verwaltungsperiode herrührend, bereits genehmigt. Der die kön. preuß. Rheinprovinzen betreffende Auszug dieses Etat enthält die Vergütung für folgende Gegenstände: 1) Für rükständigen Militärsold, Nominalbetrag, 77,950 Fr.; 2) für allerhand Militärlieferungen, 8665 Fr.; 3) für Pferdelieferungen, 18,674 Fr.; 4) für Gehaltsrükstände aller Art, 11,890 Fr.; 5) für Kautionen von Einnehmern der Steuern, der vereinigten Rechte und Domainen, so wie auch Tabaksdebitanten (Nachtrag), 99,530 Fr.; 6) für Zahlungsmandate, 2763 Fr.; 7) für Bons der Amortissementkasse, 30,700 Fr.; 8) für Erstattung von Kaufpreisen unrechtmäsig entzogener Güter, 48,765 Fr.; 9) für der Post anvertraute, aber nicht zur Bestimmung gelangte Gelder, 960 Fr.; zusammen, Nominalwerth, 294,9000 Fr. Für alle diese Forderungen, welche nicht schon in Paris an Mandatarien ausgezahlt sind, werden die Zahlungsanweisungen jezt von der königlichen General-Liquidations-Komsion ꝛc. zu Achen auf die General-Liquidationskasse ausgefertiget, und den Betheiligten durch Vermittlung der betreffenden Kreis- und Ortsbehörden, wie bisher, zugesandt. Gedachte Kommission fügt ihrer Bekanntmachung über die zu leistenden Zahlungen die beruhigende Nachricht für die übrigen Privatgläubiger Frankreichs, jezt Preussens, hinzu: daß die für die Vergütung der Forderungen erhaltenen Renten zu einem günstigen Zeitpunkte wären veräussert worden, so daß die Betheiligten zu 100 Fr. nominal, mit Einschluß der Rentenjouissance, eine baare Vergütung von 75 Fr. zu beziehen hätten.

## Schweiz.

Schafhausen, den 19. Dez. Der heutige schweiz. Korrespondent giebt folgendes, als eingesandten amtlichen Artikel: Durch einige in öffentlichen Blättern erschienene, mit der Wahrheit im grellsten Widerspruch stehende Anzeigen über den vorgeblich unbefriedigten Fortgang der leztes Spätjahr in Schwyz abgehaltenen Mission, finden sich die geistliche und die weltliche Obrigkeit daselbst aufgefordert, zur Steuer der Wahrheit und als Organe der allgemeinen Dankbarkeit, womit die in diesem Geschäfte des Heils erworbenen höhern Verdienste der hochwürdigen HH. Missionarien anerkannt worden, zu erklären, daß die Bemühungen derselben gänzlich den religiösen Wünschen, womit diese geistliche Wohlthat ersehnt worden war, entsprochen haben, und in dieser Ueberzeugung hat die Regierung es sich zur Pflicht gerechnet, den hochwürdigen Herren Missionarien vor ihrer Abreise von Schwyz durch eine Deputatschaft feierlich ihre Dankbezeugung und ihre vollkommene Zufriedenheit abstatten zu lassen. Die ungebetenen Berichterstatter an die Zeitungsverleger haben daher Unwahrheiten mitgetheilt, oder sind deren in Zeitungen eingerükt worden.

Der große Rath des Kantons Basel war in gewöhnlicher Sitzung zum leztenmal dieses Jahres, den 7. und 8. d., versammelt. Er genehmigte einen Gesetzesvorschlag wegen Veräusserung von Liegenschaften des Kirchen-, Schul- und Armenfonds, und einen desgleichen wegen Verwendung der mit dem Bisthumsantheile erhaltenen Bodenzinsen zum ausschließlichen Nutzen des Bezirks Birsek.

---

## Auszug aus den Karlsruher Witterungs-Beobachtungen.

| 19. Dez. | Barometer | Thermometer | Wind | Hygrometer | Witterung überhaupt. |
|---|---|---|---|---|---|
| Morgens 7/8 8 | 28 Zoll 7/10 Linien | 1 2/10 Grad unter 0 | West | 82 Grad | Nachts Schnee, etw. heiter |
| Mittags 2/3 3 | 28 Zoll 1 6/10 Linien | 1 1/10 Grad über 0 | Südwest | 73 Grad | trüb |
| Nachts 10 | 28 Zoll 2 7/10 Linien | 5/10 Grad über 0 | Südwest | 71 Grad | trüb |

## Literarische Anzeigen.

In der Herder'schen Buchhandlung in Freiburg ist so eben erschienen, und in allen in- und auswärtigen Buchhandlungen, so wie bei allen soliden Buchbindern im Lande ist zu haben:

Der Klerus aus dem Bisthum Konstanz an den im Jahr 1818 an ihn sendschreibenden Laien aus demselben Bisthum oder über die innere Lage dieser Diözese und der Wahl des Freihrn. Jg. Heinr. v. Wessenberg zum Bischof von Konstanz; eine offene Antwort gegen anonyme Klagen. 8. broch. 24 kr.

---

In August Oswald's Buchhandlung in Heidelberg und Speyer ist erschienen:

Toilettengeschenk für alle Jahre und Zeiten, oder Anweisung zur Schönheitspflege für beiderlei Geschlechter. Nebst einer nach vernünftigen Grundsätzen behandelten Auswahl der bisher geheim gehaltenen, zuverlässigsten und einfachsten Mittel, wodurch die Haut, Gesicht, Hände und Zähne ohne Gefahr der Gesundheit rein erhalten, von Fehlern befreit, und ihre Reize erhöht werden können. Neue verbesserte und vermehrte Auflage. Taschenformat, in elegantem Umschlag geheftet. 1 fl. 30 kr.

Dieses Buch, von den Händen eines berühmten Arztes, ist in der ersten Auflage schon mit sehr vielem Beifall aufgenommen worden. Die neue Ausgabe ist von dem Verfasser gründlich durchgesehen, wo er es nöthig fand, verbessert und bedeutend vermehrt. Es geht von einer allgemeinen Einleitung über die Bedingung der Gesundheit in der anständigsten Form über auf die Regeln der Schönheit, welchen jeder Gebildete huldigt, und giebt zur Beförderung und Erhaltung derselben, so wie zur Heilung entstandener Uebel und zur Verwahrung vor denselben, nicht nur die einfachsten und geprüftesten Mittel, sondern es erwähnt zugleich auch diejenigen, welche falsche Gewinnsucht oder Mangel an gründlicher Kenntniß empfehlen, und welche in der Hand von Unerfahrnen leicht zu Mißgriffen führen können. Es ist somit ein äusserst nützliches Hausbuch, und wir empfehlen es für die Zeit der Bescherung als eine gewiß willkommene Beilage zu jedem Damengeschenk.

---

Durch alle Buchhandlungen ist zu haben, in Karlsruhe bei Braun:

Schuppius, Dr. G. Ph, Lehrbuch der Weltgeschichte, für die obern Klassen gelehrter Schulen, 1r Theil. Aeltere Geschichte. gr. 8. Erfurt. Preis 2 fl.

Wir können nicht verbergen, daß viele achtbare Männer seit einer Reihe von Jahren zum Theile glükliche Versuche in Bearbeitung der Weltgeschichte geliefert haben. Allein eine Bearbeitung dieser Art war oft der geäusserte Wunsch des gebildeten Publikums und achtbarer Schulmänner. Ob dieser Versuch nach Wunsch gelungen, mögen Kenner selbst beurtheilen, da dieses Buch zur Einsicht durch alle Buchhandlungen zu erhalten ist; so wie wir öffentlich unsern Dank allen denjenigen, die dieses Werk als Lehrbuch eingeführt haben, mit der Versicherung, daß der 2te und lezte Band bis Oktober die Presse verläßt, darbringen.

Henning's'sche Buchhandlung
zu Gotha.

---

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Allgemeines Wirthschaftsblatt, oder Sammlung neuer Aufsätze, Erfahrungen und Bemerkungen aus der Land-, Haus- und Forstwissenschaft ꝛc. Jahrgang 1818, Jul — Dezember. gr. 4. Ulm. 3 fl.

Der allgemeine Beifall, mit dem dieses Blatt immer noch aufgenommen und geschäzt wird, veranlaßt unterzeichnete Buchhandlung, die neuen Liebhaber zu bitten, ihre Bestellung auf 1819 bei ihrem nächstgelegenen Postamte oder Buchhandlung zu machen, da nicht viel Exemplare über die Zahl der Abnehmer gedrukt werden.

J. Eöner'sche Buchhandlung
in Ulm.

---

Die Herren Buchhändler und Buchbinder, welche von der bei J. F. Kranzbühler in Speyer gedrukten „Kurzen „Nachricht von den Verhandlungen der protestantischen General-Synode zu Kaiserslautern, während der Sitzung vom 2. bis 16. Aug. „1818, nebst Beschreibung aller bei diesem Anlasse statt gehabten Feierlichkeiten und vollständiger Vereinigungs-Urkunde beider protestantischer Konfessionen im Rheinkreise," Exemplare zu haben wünschen, können solche auf ihre portofreien Bestellungen, und gegen baare Bezahlung, in Partien zu 50, 100 oder mehreren Exemplaren, das Exemplar zu 12 kr., jedoch mit Vergütung des gewöhnlichen Rabatts, beim Sekretariate des protestantischen Konsistoriums zu Speyer erhalten.

---

Schwezingen. [Früchte-Versteigerung.] Künftigen Dienstag, den 22. dieses, Nachmittags 2 Uhr, werden zu Heidelberg im goldenen Hecht einige 100 Malter Brodfrüchte, von dem diesseitigen Vorrath, öffentlich versteigert.

Schwezingen, den 15. Dez. 1818.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Verhas.

Karlsruhe. [Anzeige.] Bei S. Leeser, geebelichten Model, im großen Zirkel ist auf Weihnachten ein Assortiment schönes Porcelain, welches besteht, in allen Gattungen und Farben von Tassen mit und ohne Devisen, wie auch Services und sonstige Spielsachen, um sehr billige Preise zu haben.